

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Vermittelnde und vermittelte qualitative Repertoirerelationen**

1. Die Einsicht, daß ontische Vermittlung – übrigens ebenso wenig wie semiotische – kein wesenfremdes Drittes ist, das zwischen zwei Entitäten verbindet und zugleich trennt, sondern kategorial dem Verbundenen bzw. Getrennten gleich sein kann, resultiert unmittelbar aus der Tatsache, daß ontische Vermittlung eine Objektinvariante ist (vgl. Toth 2013). Demzufolge ist es auch, wie im folgenden gezeigt wird, möglich, bei gleichen kategorialen Präsentanten jeweils zwischen vermittelnden und vermittelten zu unterscheiden. Im folgenden beschränken wir uns auf raumsemiotisch indexikalisch fungierende Abbildungen.

### **2.1. Adjazente Zählweise**

#### **2.1.1. Vermittelnde Repertoires**



Rue Léon Dierx, Paris

## 2.1.2. Vermittelte Repertoires



Rue de l'Annonciation, Paris

## 2.2. Subjazente Zählweise

### 2.2.1. Vermittelnde Repertoires



Rue Léon, Paris

## 2.2.2. Vermittelte Repertoires



Rue de Montreuil, Paris

## 2.3. Transjazente Zählweise

### 2.3.1. Vermittelnde Repertoires



Rue Janssen, Paris

### 2.3.2. Vermittelte Repertoires



Rue des Petits Carreaux, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2013

5.5.2017